

Den Heiligen auf der Spur

Mitglieder des Gemeindeausschusses von St. Urbanus Winnekendonk hatten eine Tour im Dunkeln für Familien organisiert. Es gab an diesem Abend Rätsel, Musik und spannende Geschichten.



Bei Dunkelheit begaben sich Familien in Winnekendonk auf eine geführte Heiligentour. Dabei gab es so manche Aufgabe zu lösen.

RP-FOTOS: PRÜMEN

VON BIANCA MOKWA

WINNEKENDONK Die Dunkelheit hatte sich schon über Winnekendonk gelegt. Aber mitten um die Pfarrwiese leuchteten viele helle Punkte. Kinder, die Kerzen in der Hand hielten, machten sich auf den Weg durch den Ort, begleitet von ihren Eltern oder Großeltern.

56 Familien waren der Einladung des Gemeindeausschusses von St. Urbanus Winnekendonk gefolgt und begaben sich auf Spurensuche nach Heiligen. Darunter war auch der Namenspatron der Kirche, St. Urbanus, den Pastor Manfred Babel vorstellte. „An acht Stationen gab es eine Geschichte zu den Heiligen und ein kindgerechtes Bild“, erklärt Elisabeth Werner, die zum Planungsteam gehörte und bei ihrer Station den Heiligen Nikolaus vorstellte. Passend zu den Heiligen gab es auch immer ein kleines Präsent für die Kinder. Beim Heiligen Florian am Feuerwehrhaus war das ein Heft zum Heiligen, bei Franz von Assisi eine Sonne aus Pappe, weil er bekannt für seinen Sonnengesang ist, bei der Heiligen Elisabeth mit der Station am Minigolf-Platz eine Papierrose und bei der Nikolaus-Station

einen Weckmann. Das war eine willkommene Stärkung auf der vier Kilometer langen Tour der Heiligen.

Corona-gerecht fand die Veranstaltung draußen statt und konnte dadurch entzerrt werden, dass die Familien sich zu den unterschiedlichen Stationen zu verschiedenen Zeiten auf den Weg machten. Die Kinder bekamen eine Abstempelkarte mit auf den Weg und einen Helfer.

Um auf die Spur der Heiligen zu kommen, mussten zuvor kleine Rätsel gelöst werden. Mal musste ein Foto zusammengesetzt, mal ein Kreuzworträtsel gelöst werden, um zu wissen, wo die nächste Station ist. Besonders knifflig war die Beschreibung für den Weg zum Heiligen Florian. Da bekamen die Teilnehmer zunächst nur ein weißes Blatt ausgehändigt. Erst unter der Wärme einer Kerzenflamme wurde die Geheimschrift sichtbar.

An anderer Stelle führten weiße Fußspuren zur Station des Nikolaus. Die Abwechslung kam bei den Familien gut an, sagt Elisabeth Werner, die von positiven Rückmeldungen berichtet. Wegen Corona musste die Veranstaltung um ein Jahr verschoben werden, geplant war sie



An acht verschiedenen Stationen erfuhren die Teilnehmer viel über das Leben der Heiligen. Zur Erinnerung gab es kleine Geschenke.

schon für das vergangene Jahr. Zum Kernteam der Veranstaltung gehörten neben ihr noch Anne Verheyen, Anne Düngelhof, Gisela Maaßen, Marion Schink und Hannemie Bongartz, plus viele Helfer, die die Stationen schön herrichteten und von den Heiligen erzählten. Beim Heiligen Sebastianus, dem Patron der Schützen, waren das beispielsweise die Jugendlichen Johannes Schink

und Aaron Scholz. Passenderweise befand sich die Station beim Vorsitzenden der Bruderschaft, Markus Schink.

Ohne die vielen Helfer und Freiwilligen wäre der Abend nicht denkbar gewesen. So wurde er zu einem Gemeinschaftsprojekt. „Da waren wir lebendige Kirche“, sagt Elisabeth Werner. Sie freut sich, dass mit einer solchen Aktion auch Fami-

INFO

Martinsspiel in Winnekendonk

Was Die Kommuniongruppe hat ein Stück zum Heiligen Martin vorbereitet.

Wann Gezeigt wird das im Rahmen eines Familiengottesdienstes am Sonntag, 14. November, 17 Uhr.

Wo Winnekendonk, Wiese vor dem Pfarrheim.

Wer Jeder ist eingeladen, die Kinder dürfen gerne ihre Laterne mitbringen.

lien erreicht werden, die sonst nicht viel mit Kirche zu tun haben, aber so neugierig werden und vor allem viele nette Menschen getroffen haben. „Wir wollen einladende Gemeinde sein, das ist uns gelungen“, sagt Elisabeth Werner mit Blick auf die vielen Helfer.

Und die vielen positiven Rückmeldungen sind der Lohn für die tolle Zusammenarbeit.